

Zwei-Wöchentliche Sonderausgabe
im Corona-Sommer 2020

Gemeinde- Fenster



Evangelisch-methodistische Kirche Bäretswil-Uster-Dübendorf

Ausgabe Nr. 20/2020 vom 21. August 2020

Der Mensch denkt und Gott lenkt



von
Markus Bach, Pfr.

Seit dem letzten Sonntag versuchen wir in der sog. «Neumalität» (siehe Gemeinde-Fenster Nr. 11 vom 29. Mai 2020) unser Gemeindegemeindeleben zu planen. Wir versuchen diese neue Normalität zu finden. Das zeigt sich als schwieriger, als ich zunächst dachte.

Jeden Tag werden immer höhere Infektionszahlen in der Schweiz publiziert und wir fragen uns, ob nicht wieder Einschränkungen kommen werden. Wir fragen uns auch, ob wir wirklich so weiter machen wollen, wie früher. Bis Mitte August waren keine Gottesdienste vor Ort möglich, sollen wir wirklich wieder auf das volle Programm hochfahren oder ein Überbleibsel mit Livestream-Gottesdiensten belassen? Werden sich unsere Gemeindeangehörigen einfach wieder für alles einspannen und einfügen lassen?

Wir wissen es nicht genau, wie sich die ganze Sache entwickeln wird. Wir können zwar denken und planen, aber wissen nicht

genau, ob es dann auch so heraus kommt. Diese Unsicherheit der Planung ist neu für mich und schwierig im Umgang damit.

Es gibt das Sprichwort: «Der Mensch denkt und Gott lenkt.» Dieses Sprichwort ist aus einem alttestamentlichen Bibelvers abgeleitet: **«Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.»** (Sprüche 16,9).

«Der Mensch denkt, aber Gott lenkt» so lautet die populäre Kurzfassung dieses Spruchs. Das Lenken Gottes scheint durch das «aber» im Widerspruch zum Denken des Menschen zu stehen. Da schimmert ein frommer Fatalismus durch, der uns zu einem willfähigen Spielzeug von Gott degradiert: Der Mensch kann machen und denken, was er will, Gott lenkt sowieso die Geschicke.

Der alttestamentliche Bibelvers geht aber von einem anderen Verständnis aus. Der Spruch zielt auf den Gebrauch der Vernunft. Der Mensch ist in der Lage, seine Wege zu denken und zu planen. Aber er ist nicht in der Lage alle Schritte und Varianten zu erkennen. Daher hilft im Gott, der nach seinen Massstäben die Schritte des Menschen lenkt. Das

Lenken Gottes steht so nicht im Widerspruch zum Denken des Menschen. Gott kann aber auch nicht auf unsere Pläne, auf unser Denken verpflichtet werden.

Der Mensch dankt menschlich und Gott lenkt göttlich. Wo diese Differenz sichtbar wird, vertraue ich auf Gottes Güte und Liebe, die mich in gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen tragen. Darum wagen wir uns, weiterhin Pläne und Gedanken zu machen. Und egal, ob sich diese dann Verwirklichen oder nicht, so wissen wir uns von Gott getragen und geliebt.

Erntedankfest

für alle Gemeinden am 13. Sept.
2020 in der MZH Bäretswil



Bitte Anmeldung beachten!

**UNITED METHODISTS STAND
AGAINST RACISM**

UMC.org/EndRacism



Täglich um 08:46 am Morgen und Abend beten wir als weltweite Methodistinnen und Methodisten während 8 Minuten und 46 Sekunden gemeinsam für alle farbigen Menschen, die durch Ungerechtigkeit und Unterdrückung leiden. «Lasst uns für unsere Kirche beten, wenn wir gegen Rassismus Stellung beziehen.»

«Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.»

(2. Timotheus 1,7)

Evangelisch-methodistische Kirche Bäretswil, Gupfstrasse 21, 8344 Bäretswil (www.emk-baeretswil.ch)
Evangelisch-methodistische Kirche Uster, Bahnstrasse 31, 8610 Uster (www.emk-uster.ch)
Evangelisch-methodistische Kirche Dübendorf, Adlerstrasse 12, 8600 Dübendorf (www.emk-duebendorf.ch)

In den kommenden zwei Wochen feiern folgende Personen ihren Geburtstag

22. Aug. Markus Gysel
23. Aug. Hermine Gubler
23. Aug. Andrea Junod

25. Aug. Larissa Bach
1. Sept. Timon Gysel
3. Sept. Marieke Buser

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen allen ein schönes Fest und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Gruss von Matthias Gertsch



„Geniesse das Studium, den die Zeit wird wie im Flug vergehen.“ Mit diesen Worten entliess mich mein Praktikumsanleiter Matthias Büniger vor sechs Jahren aus meinem einjährigen Praktikum in der EMK Thun. Damals fragte ich ungläubig, wie man Hebräisch oder Griechisch lernen geniessen soll und wie das Büffeln von 2000

Jahren Kirchengeschichte kurzweilig sein soll. Doch nach und nach habe ich das Geniessen des Studiums gelernt und selbst festgestellt, wie doch die Zeit im Fluge vergeht.

Seit einem Monat und der Beendigung meines Studiums an der Theologischen Hochschule in Reutlingen darf ich mich nun offiziell Master der Theologie nennen. Nicht, dass ich nun alles wüsste. Und doch kann ich mit Fug und Recht behaupten, dass mein theologisches Wissen in den letzten sechs Jahren stetig zugenommen hat und dass ich auch an Reife und Charakter dazugewonnen habe.

Mit dieser Grundlage trete ich nun anfangs Oktober meine erste Pfarrstelle in der EMK Birsfelden (Basel-Ost) an. Ich freue mich auf die praktische Arbeit; darauf mich und mein Wissen in die Gemeindearbeit einzubringen, und mit

Menschen Leben und Glauben zu teilen. Ich blicke aber auch mit Respekt auf die anstehenden Aufgaben und Verantwortungen.

Eigentlich hatte ich geplant, diesen Sommer noch einmal für längere Zeit nach Kenia zu reisen. Doch die Corona-Pandemie verunmöglichte mein Vorhaben. So ziehe ich nun schon in den nächsten Tagen nach Birsfelden. Ich bin froh darüber, dass ich nun mehr Zeit habe, um mich in meinen vier Wänden wohnlich einzurichten und mich mit der Umgebung vertraut zu machen, bevor es dann endgültig losgeht.

Ich möchte euch für alle Gebete und alles dran denken in den letzten Jahren danken und euch gleichzeitig darum bitten, dass ihr mich auch in der kommenden Zeit in eure Gebete miteinschliesst.

Mit freundlichen Grüssen,
Matthias Gertsch

Neues Monatsprogramm

In der Beilage zu diesem Gemeinde-Fenster finden Sie das neue Monatsprogramm für August und September 2020. Neu finden Sie auf einer Seite alles, was in den Gemeinden Bäretswil, Uster oder Dübendorf geplant ist. Die Angebote des «Offenen Gottesdienstes» in Wetzikon werden in der Spalte von Uster dargestellt. Sie finden das Monatsprogramm auch auf den Homepages der Gemeinden. Alle Gemeinde-Termine können Gemeinde-weise auch auf einem Google-Kalender eingesehen und mit dem eigenen Google-Kalender verknüpft werden. Melden Sie sich dafür bei den Pfarrpersonen.

Grundsätzlich gilt, dass die Daten, welche mit dem Gemeinde-Fenster veröffentlicht werden als definitiv anzusehen sind. Darüber hinaus gehende Daten sind als provisorisch anzusehen.

Allerdings hat uns ein kleines Virus gelehrt, dass nicht immer alles definitiv ist, was wir so sehen 😊

Chilemüüs a de Bahnstrass starten am 29. August 2020

Flyer um Kinder 'abem 1. Chindsgi' einzuladen, liegen in den Kirchen auf.

